

Was steht an?

Text: Martin Salzmann
Foto: Herbert Giglmayr

Dezember 2025

Rorate-Gottesdienste		
04.12.2025	Do	Gedenktag der hl. Barbara mit Segnung der Barbarazweige
06.12.2025	Sa	Gedenktag des hl. Nikolaus
07.12.2025	So	2. Adventsonntag
08.12.2025	Mo	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
14.12.2025	So	3. Adventsonntag, Gaudete (lit. Farbe Rosa)
17. - 24.12.		Messe immer vom jeweiligen Tag
21.12.2025	So	4. Adventsonntag
24.12.2025	Mi	Heiliger Abend mit Kindermette, Christmette
25.12.2025	Do	Hochfest der Geburt des Herrn
26.12.2025	Fr	hl. Stephanus
27.12.2025	Sa	Fest des hl. Johannes (Segnung des Johannesweines)
28.12.2025	So	Fest der Heiligen Familie (Fest Unschuldige Kinder entfällt in diesem Jahr)
31.12.2025	Mi	Jahresschluss (Glockengeläute)

Kirche und ihre Umgebung winterfit machen

Um für den Winterdienst vorbereitet zu sein, müssen die benötigten Geräte und Streumittel einsatzbereit sein. Auch die Kirche muss auf ihren Liegenschaften den gesetzlichen Bestimmungen für die Schneeräumung und Streupflicht nachkommen. Führen Sie einen schriftlichen Tätigkeitsbericht über den geleisteten Winterdienst (Wann wurde durch wen welche Arbeit verrichtet?). Dies kann für den Nachweis der Einhaltung der gesetzlichen Sorgfaltspflicht hilfreich sein!

- Geräte für den Winterdienst (Schneeschaufeln, Besen ...) überprüfen, wenn nötig neu anschaffen
- Vorräte der Streumittel gegen Glatteis auffüllen. Achten Sie bei der Auswahl auch auf die Umweltverträglichkeit!
- Liste für den Tätigkeitsbericht bereitlegen (Wer hat wann welchen Winterdienst versehen?) Formular zum Download auf www.mesner.at
- Wasserleitungen im Außenbereich (z. B. Friedhof) abstellen oder vor dem Gefrieren schützen
- Regentraufen bzw. Dachrinnen freihalten, ggf. Begleitheizung aktivieren

- Warnung vor Dachlawinen, ggf. gefährdete Wege und Plätze sperren (Hinweisschilder)
- Dort, wo es notwendig ist, auf eingeschränkten Winterdienst hinweisen
- Kirchenheizung auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen.
- Im Sinne des sorgsamen Umganges mit unserer Schöpfung ist es angebracht, Energiesparmaßnahmen durchzuführen. Überlegen Sie mit den Verantwortlichen Ihrer Pfarre, welche Maßnahmen im Bereich Ihrer Kirche und deren Nebenräumen sinnvoll sind!

Roratemessen

In vielen Pfarreien wird die Tradition der Rorate-Gottesdienste, die meist sehr früh am Morgen beginnen, fortgeführt. Heute noch werden dafür gerne die Messtexte einer Marienmesse verwendet. Die liturgische Farbe ist daher Weiß. Oft übernehmen pfarrliche Gruppen oder Jugendliche die inhaltliche Gestaltung. Wenn die thematische Ausrichtung dieser adventlichen Frühmesse nicht auf Maria ausgelegt ist, wird die Farbe Violett getragen. Ebenfalls zur Tradition gehört, dass in vielen Pfarreien anschließend ein gemeinsames Frühstück (z. B. im Pfarrsaal) angeboten wird. Rorate-Gottesdienste können mit vielen brennenden Kerzen stimmungsvoll gestaltet werden. Mancherorts wird sogar gänzlich auf das elektrische Licht verzichtet.

- Termine absprechen
- ggf. Proben mit den entsprechenden Gruppen einplanen
- Wecker stellen nicht vergessen.

Vorbereitungen für die weihnachtlichen Feiertage

- Christbäume für die Kirche frühzeitig bestellen (Keine schneebedeckten oder nassen Bäume in der Kirche aufstellen!)
- Helfer für das Aufstellen der Krippe und der Christbäume organisieren, Arbeitseinsatz planen
- Blumenschmuck für Weihnachten planen und vorbereiten
- Rechtzeitig für saubere Kirchenwäsche sorgen

- Vorbereitung und ggf. Reinigung der benötigten liturgischen Geräte (Festtagskelch, Wein- und Wassergarnitur, Rauchfass und Schiffchen, Vortragekreuz, Kerzenleuchter ...)
- Vermehrten Hostienbedarf für die Feiertage bei der Bestellung berücksichtigen
- Ministrantenproben für die besonderen liturgischen Feiern einplanen
- An ein kleines „Dankeschön“ für die Ministranten denken
- Bei automatischen Läuteanlagen die Läuteordnung für die Feiertage programmieren
- Kerzenbedarf für das Fest Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess, 2. Feb.) bestellen
- Weihrauch, Kohle und, falls üblich, Kreide für das Fest Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige, 6. Jan.) bestellen.

31. Dezember, Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel finden in vielen Gemeinden Dank- und Bittgottesdienste am Abend statt. Die Nacht des Jahreswechsels zählt zu den Raunächten, denen in ländlichen Gebieten große Bedeutung zukommt. In diesen Nächten werden, verbunden mit Gebeten, Häuser, Stallungen und deren Bewohner mit Weihrauch und Weihwasser gesegnet.

- Einläuten des Neuen Jahres. Dabei ist das örtliche Brauchtum zu berücksichtigen.

Jänner 2026

01.01.2026	Do	Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr
03.01.2026	Sa	Heiligster Name Jesu
04.01.2026	So	2. Sonntag nach Weihnachten
06.01.2026	Di	Erscheinung des Herrn, Heilige Drei Könige
11.01.2026	So	Taufe des Herrn (Ende des Weihnachtsfestkreises)
12.01.2026	Mo	Beginn der Zeit im Jahreskreis
18.01.2026	So	2. Sonntag im Jahreskreis
25.01.2026	So	3. Sonntag im Jahreskreis, Sonntag des Wortes Gottes (Fest der Bekehrung des Apostels Paulus entfällt in diesem Jahr)

6. Jänner, Erscheinung des Herrn, Heilige Drei Könige

- Krippe und Figuren umbauen (Heilige Drei Könige)
- Vorbereitungen für die Segnung von Weihrauch, Kreide, Wasser und Salz am Fest „Erscheinung des Herrn“ (Benediktionale, S. 41)
- Entsprechende Vorbereitungen für die Sternsingeraktion treffen.



11. Jänner, Taufe des Herrn, Ende des Weihnachtsfestkreises

- Wo es üblich ist, werden mit dem Ende des Weihnachtsfestkreises nach dem Fest „Taufe des Herrn“ die Krippe und die Christbäume wieder abgeräumt (andernorts kann die Krippe bis zum Fest „Darstellung des Herrn“ am 2. Februar stehen bleiben)
- Kerzen an ausgetrockneten Christbäumen nicht mehr anzünden!

Die Zeit im Jahreskreis

- Die liturgische „Zeit im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem Fest „Taufe des Herrn“ bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsonntag.
- Mit dem Beginn der „Zeit im Jahreskreis“ wechselt das Lektionar für die Wochentage. An den Wochentagen finden wir die entsprechenden Texte im Messlektionar V. In diesem Jahr werden Lesung und Antwortpsalm vom Jahr II genommen. Die Sonntagslesungen finden wir weiterhin im Band I (Lesejahr A).

Februar 2026

01.02.2026	So	4. Sonntag im Jahreskreis
02.02.2026	Mo	Fest der Darstellung des Herrn, Lichtmess
03.02.2026	Di	hl. Blasius mit Blasiussegen
05.02.2026	Do	Gedenktag der hl. Agatha mit Segnung des Agathabrotes
08.02.2026	So	5. Sonntag im Jahreskreis
14.02.2026	Sa	Fest von Cyrill und Methodius, Schutzpatrone Europas
15.02.2026	So	6. Sonntag im Jahreskreis
18.02.2026	Mi	Aschermittwoch – Beginn des Osterfestkreises
22.02.2026	So	1. Fastensonntag (Fest Kathedra Petri entfällt in diesem Jahr)
24.02.2026	Di	hl. Matthias, Apostel

2. Februar, Fest der Darstellung des Herrn

- Vorbereitung der Kerzen für die Segnung nach örtlichem Brauchtum. In manchen Pfarren gibt es den Brauch, an diesem Tag den gesamten Jahresbedarf an Kerzen zu segnen. Lieferanten gewähren aus diesem Anlass oft bessere preisliche Konditionen (Nachfragen kann sich lohnen!).

3. Februar, Blasiussegen

Es ist üblich, an diesem Tag eine spezielle Segensformel über die Gottesdienstbesucher zu sprechen. Dabei hält der Priester oder der Segnende zwei überkreuzte Kerzen vor sich. Der Segen kann für alle oder jede Person einzeln gespendet werden.

- Für den Blasiussegen zwei überkreuz gebundene Kerzen mit Tropfschutz bereitstellen.

5. Februar, Agathabrot

- Am Ende des Gottesdienstes kann die traditionelle Brotsegnung durchgeführt werden. Ein Segensgebet findet sich dazu im Benediktionale.

Mit dem **Aschermittwoch** beginnt die Quadragesima – die Österliche Bußzeit oder Fastenzeit und damit der Osterfestkreis, der bis zum Pfingstsonntag dauert.

Vorbereitungen für die Österliche Bußzeit (Fastenzeit)

- Die Asche für die Asteilung am Aschermittwoch wird traditionell aus den Palmzweigen des Vorjahres hergestellt.
- Bei den Gottesdiensten, in denen die Asche ausgeteilt wird, ist ein zusätzliches Lavabo für die Händewaschung nach der Aschenausteilung vorzubereiten.
- Wo es üblich ist, werden Fastentücher, die das Altarbild oder den gesamten Altar verhüllen, aufgehängt. Diese werden nach der Karfreitagsliturgie wieder abgenommen. Je nach Größe und Aufwand sind genügend Helfer für die Anbringung des Fastentuches zu organisieren.
- Während der Österlichen Bußzeit ist die liturgische Farbe Violett vorgesehen (ausgenommen ist der 4. Fastensonntag, an dem auch Rosa getragen werden kann). Die violetten liturgischen Gewänder sollen zeitgerecht vorbereitet, ausgelüftet und auf schadhafte Stellen sowie Sauberkeit überprüft werden.
- Kein Blumenschmuck in der Kirche und am Altar (ausgenommen am 4. Fastensonntag und an Hochfesten).
- Das Lektionar für die Wochentage wechselt ab dem Aschermittwoch zu Band IV – Geprägte Zeiten. ■